

# Das Leitbild der Deutschen Bundesstiftung Umwelt

## Unser Auftrag

Wir fördern innovative, modellhafte Vorhaben zum Schutz der Umwelt. Dabei leiten uns ökologische, ökonomische, soziale und kulturelle Aspekte im Sinne der nachhaltigen Entwicklung. Die mittelständische Wirtschaft ist für uns eine besonders wichtige Zielgruppe.

## Unser Selbstverständnis

Als privatrechtliche Stiftung sind wir unabhängig und parteipolitisch neutral. Aus unserer ethischen Überzeugung setzen wir uns für den Erhalt der natürlichen Lebensgrundlagen ein: um ihrer selbst willen ebenso wie in Verantwortung für heutige und zukünftige Generationen.

Wir wollen nachhaltige Wirkung in der Praxis erzielen. Durch unsere Arbeit geben wir Impulse und agieren als Multiplikator. Wir diskutieren relevante Umweltthemen mit den beteiligten Akteuren und suchen gemeinsam Lösungen. Auf den uns anvertrauten Naturerbeflächen erhalten und fördern wir die biologische Vielfalt.

Wir sind aufgeschlossen für innovative Ideen unserer Partner, setzen aber auch eigene fachliche Schwerpunkte.

Mit interdisziplinärem Fachwissen beraten und unterstützen wir in allen Projektphasen. Die Ergebnisse machen wir für die Öffentlichkeit sichtbar. Im Umgang mit unseren Partnern sind für uns Verlässlichkeit und die erforderliche Vertraulichkeit selbstverständlich.

## Unser Handeln

Unser Engagement baut auf aktuellen fachlichen Erkenntnissen auf. Wir verbinden konzeptionelles Arbeiten und operatives Handeln. Die tägliche Arbeit wollen wir im Einklang mit unseren Zielen gestalten. Wir verstehen uns als gemeinsam lernende Organisation.

## Unser Miteinander

Gegenseitige Wertschätzung ist uns wichtig. Wir wollen respekt- und vertrauensvoll zusammenarbeiten und konstruktiv mit Kritik und Konflikten umgehen. Chancengleichheit und die Vereinbarkeit von Familie und Beruf sind besondere Anliegen unserer Organisation und werden kontinuierlich gestärkt.

Ausgabe: 35000-10/18



## DBU – Wir fördern Innovationen

Die Deutsche Bundesstiftung Umwelt (DBU) fördert dem Stiftungsauftrag und dem Leitbild entsprechend innovative, modellhafte und lösungsorientierte Vorhaben zum Schutz der Umwelt unter besonderer Berücksichtigung der mittelständischen Wirtschaft.

Geförderte Projekte sollen nachhaltige Effekte in der Praxis erzielen, Impulse geben und eine Multiplikatorwirkung entfalten. Es ist das Anliegen der DBU, zur Lösung aktueller Umweltprobleme beizutragen, die insbesondere aus nicht nachhaltigen Wirtschafts- und Lebensweisen unserer Gesellschaft resultieren. Zentrale Herausforderungen sieht die DBU vor allem beim Klimawandel, dem Biodiversitätsverlust, im nicht nachhaltigen Umgang mit Ressourcen sowie bei schädlichen Emissionen. Damit knüpfen die Förderthemen sowohl an aktuelle wissenschaftliche Erkenntnisse über planetare Grenzen als auch an die von den UN beschlossenen Sustainable Development Goals an.

Deutsche Bundesstiftung Umwelt  
Postfach 1705, 49007 Osnabrück  
An der Bornau 2, 49090 Osnabrück  
Telefon: 0541 | 9633-0  
www.dbu.de



**Herausgeber**  
Deutsche Bundesstiftung Umwelt

**Fachreferat**  
Umwelt und Kulturgüter

**Verantwortlich**  
Prof. Dr. Markus Große Ophoff

**Text und Redaktion**  
Carolina Leonie Schüttert  
Ulf Jacob

**Gestaltung**  
Helga Kuhn

**Bildnachweis**  
Deutsches Fachwerkzentrum  
Quedlinburg

**Druck**  
STEINBACHER DRUCK GmbH,  
Osnabrück

**Ausgabe**  
35000-10/18

Gedruckt auf 100 % Recyclingpapier, ausgezeichnet mit dem »Blauen Engel«

100 % Recyclingpapier schont die Wälder. Die Herstellung ist wasser- und energiesparend und erfolgt ohne giftige Chemikalien.

## BauDENKMAL: an integrative space

As part of the DBU's special project on the environment and refugee aid, the Deutsche Fachwerkzentrum Quedlinburg e.V. – a centre dedicated to the environmentally friendly preservation of traditional German half-timbered buildings – has established BauDENKMAL, an integrative space in which the organisation can hold practical seminars for refugees. The goal of this project was to teach the refugees about the methods for renovating listed buildings while conserving resources, as well as to demonstrate ways for participants to integrate themselves into German society. The program therefore focuses not only on the manual skills required to carry out this kind of conservation work, but also on intercultural exchange, learning from and with one another, and encouraging interest in other cultures. The seminars are held at the Fachwerkzentrum Quedlinburg's current construction sites: the »Bunte Hof« in Osterwieck and Erxleben Castle. For the practical portions of the seminars, participants work together in small teams made up of one apprenticeship candidate or apprentice of the Fachwerkzentrum Quedlinburg together with one or two refugees.

The project has already received a great deal of recognition as a model of integration work in connection with the conservation of cultural landmarks. BauDENKMAL has already been named »A Place of Excellence in the Land of Ideas« and has also received the Saxony-Anhalt Integration Award and the WTA Award from WTA e.V.



## Sonderprogramm »Umwelt und Flüchtlingshilfe«



Ausgabe: 35000-10/18

Deutsche Bundesstiftung Umwelt

Weitere Informationen unter [www.dbu.de](http://www.dbu.de)





Der Erhalt von Kulturdenkmälern steht in Verbindung mit Integrationsarbeit.

## Sonderprogramm »Umwelt und Flüchtlingshilfe« Integrativer Ort BauDENKMAL

Im Rahmen des DBU-Sonderprogramms »Umwelt und Flüchtlingshilfe« entwickelte sich das Deutsche Fachwerkzentrum Quedlinburg e.V. zu einem »Integrativen Ort BauDENKMAL«. Unter diesem Motto hat das Fachwerkzentrum integrative, praxisorientierte Seminare für geflüchtete Menschen geplant und durchgeführt. Ziel war es, sowohl die Methoden der ressourcenschonenden Sanierung von denkmalgeschützten Gebäuden zu vermitteln als auch Wege aufzuzeigen, wie sich die Teilnehmenden besser in die Gesellschaft integrieren können. Neben handwerklichen Tätigkeiten an national wertvollen Kulturgütern in Sachsen-Anhalt standen daher der interkulturelle Austausch, das gegenseitige Lernen sowie die Förderung des Interesses an anderen Kulturen im Mittelpunkt des Programms.

## Praxisseminare zum Erhalt wertvoller Kulturgüter

Die Seminare wurden an laufenden Baustellen des Fachwerkzentrums Quedlinburg, dem Bunten Hof in Osterwieck und dem Joachimsbau des Schlosses Erxleben durchgeführt.

Hier lernten die Beteiligten praktische alte Handwerkstechniken, wie beispielsweise das Herstellen von Lehmwickeln. Die handwerklichen Tätigkeiten umfassten die Arbeitsbereiche des Maurer- und Steinmetzhandwerks, des Maler- und Restaurierungshandwerks sowie des Tischlerhandwerks. In Vorlesungen wurden zudem Grundlagen einer ressourcenschonenden und denkmalgerechten Sanierung von historischen Bauten und die Dämmung mit ökologischen Materialien zur verbesserten Energieeffizienz vermittelt.

## Bessere Arbeitsmarktchancen

Die Praxisabschnitte der Seminare erfolgten in »Tandems«: Ein Anwärter oder Lehrling des Fachwerkzentrums arbeitete mit ein oder zwei Flüchtlingen zusammen.

Die Seminarprogramme wurden vorab in Deutsch und Englisch oder Arabisch übersetzt.

Abschließend präsentierten die Seminarteilnehmer ihre Ergebnisse selbstständig.

Insgesamt fanden 17 Seminare mit insgesamt 119 Teilnehmenden statt.

Zum Ende der Seminare erhielten die Teilnehmer ein Zertifikat, um ihnen bessere Arbeitsmarktchancen und eine Perspektive für die Zeit nach dem Seminar zu ermöglichen. Seminarbegleitend wurden außerdem Exkursionen und Vorträge zu kulturellen Besonderheiten etwa mit lokalen Handwerksbetrieben durchgeführt.

Auch im Alltag konnte das Projekt zu einer verbesserten Integration beitragen: Deutschkurse, ein gegenseitiger Traditionsaustausch zum Kennenlernen oder auch Hilfe bei Arztbesuchen wurden ermöglicht.

## Ausgezeichnete Integrationsarbeit

Das Projekt erhielt bereits mehrere Auszeichnungen als Anerkennung für die vorbildliche Integrationsarbeit in Verbindung mit dem Erhalt von Kulturdenkmälern. »Der integrative Ort BauDENKMAL« wurde sowohl als »Ausgezeichneter Ort im Land der Ideen« als auch mit dem Integrationspreis des Landes Sachsen-Anhalt und mit dem den WTA-Preis ausgezeichnet.



Innerhalb der Seminare erlernen die Teilnehmer wichtige Restaurationstechniken.



Anschließend werden handwerkliche Arbeiten durchgeführt und Erlerntes angewendet.

Projektthema

## Integrativer Ort BauDENKMAL Praxisorientierte Seminare für Menschen aus verschiedenen Herkunftsländern zum Erhalt national wertvoller Kulturgüter aus Sachsen-Anhalt

### Projektdurchführung

Deutsches Fachwerkzentrum Quedlinburg e.V.  
Blasiistraße 11  
06484 Quedlinburg  
Telefon: 03946 | 810 520  
Telefax: 03946 | 810 940  
E-Mail: deutsches-fachwerkzentrum-qlb@t-online.de  
www.deutsches-fachwerkzentrum.de

AZ 35000